

# **Genossenschaft Erhalt der terrassierten Rebberge Raron**

## **Protokoll 7. Generalversammlung**

### **6. Juni 2025**

Ort: **Burgersaal Raron**

Zeit: **19:00 Uhr**

#### **Traktanden Generalversammlung:**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa und Revisorenbericht
5. Informationen zum Abschluss Etappe 1
6. Information Erschliessung St. German
7. Verschiedenes

Die GV wurde rechtzeitig verschiedentlich angekündigt (Homepage der Gemeinde Raron, Anschlagkästen der betroffenen Gemeinden, Plakate in den Weinbergen, Einladung per Mail an bekannte Adressen von Genossenschaftern).

#### **1. Begrüssung**

Präsident Markus Ruffener begrüsst die 11 Anwesenden. Entschuldigt haben sich ein paar wenige Genossenschafter.

#### **2. Wahl der Stimmenzähler**

Beat Zenhäusern erklärt sich bereit, als Stimmenzähler zu wirken.

#### **3. Jahresbericht des Präsidenten**

Bevor der Präsident das Wort ergreift, beanstandet A. Girr die Traktandenliste: Er vermisst die Traktandierung des Streitfalls „private Mauersanierung Schledenhang 2017“. Der Präsident verweist auf die Behandlung unter Traktandum 8 Verschiedenes. Ausserdem hat der Vorstand entschieden, den Fall an einen Juristen weiterzuleiten. Markus Ruffener erwähnt in seinem Rückblick zur Etappe 1 die sehr angenehme Zusammenarbeit mit den allermeisten betroffenen Genossenschaftern. Markus informiert auch über die ausserordentlich Versammlung vom 17. Januar, in der die vom Erschliessungsweg betroffenen Genossenschafter sich einhellig für das geplante Projekt einer Erschliessungstrasse St. German ausgesprochen haben. Stolz erwähnt der Präsident die von 3 Vorstandsmitgliedern der Genossenschaft in Fronarbeit erstellte Trockensteinmauer beim Parkplatzprojekt in St. German.

## 4. Kassa und Revisorenbericht

Kassier August Volken präsentiert den Finanzbericht der Periode vom 1. April 2024 bis 31. März 2025: Vermögen der Genossenschaft im Moment: ca. Fr. 82'000.- August erwähnt die Darlehen von Burgerschaft und Gemeinde Raron von je Fr. 100'000.- Etwas Sorgen bereiten ihm die Auslagen für Mauern in 5 herrenlosen Parzellen (Fr. 10'000.-).

Die Revisoren Waldemar Knubel und Thomas Köppli bestätigen in ihrem schriftlichen Bericht eine korrekte und gewissenhafte Kassaführung.

Die Versammlung genehmigt einstimmig den Finanzbericht.

## 5. Informationen zum Abschluss der 1. Etappe

Marc Wyrer informiert über den erfolgreichen Abschluss der 1. Etappe, die Projektmauern im Sektor West betraf, sofern es sich nicht um Projektmauern im Raum des Erschliessungsweges handelte. Die sanierte Gesamtfläche seit 2020 beträgt 1870 m<sup>2</sup>. Von Bund und Kanton konnten davon über Strukturverbesserungsbeiträge rund 1600 m<sup>2</sup> unterstützt werden. Marc erwähnt die hervorragende Qualität der Arbeit am Beispiel von aussagekräftigen Bildern, die strengen Ingenieurvorschriften und die akribische Aufsicht von Bund und Kanton.

## 6. Informationen zum Abschluss der Zusatzetappe

Weil das Budget für die Sanierung aller Projektmauern in Etappe 1 nicht ausreichte, war eine Zusatzetappe für ca. 300 m<sup>2</sup> Mauern nötig. Es wurde eifrig nach Sponsoren gesucht. Mit Erfolg: Mit zusätzlichen Geldern von Alpinfra und FLS konnten dringende Mauersanierungen im Perimeter ausgeführt werden.

## 7. Informationen Erschliessung St. German

Wyrer Marc erläutert in seiner Präsentation die weiter überarbeiteten Pläne zum Rebweg St. German.

Die provisorische Baupiste der Firma Theler wurde inzwischen rückgebaut, mit Ausnahme der felsigen Kurve im Bielti.

Kritische Frage eines Genossenschafters bezüglich Breite des Weges: Im Moment gibt es noch einen Streitpunkt im Raum Leimera, wo die Breite des Weges ungenügend ist. Das kantonale Amt für Strukturverbesserung verlangt eine durchgehende minimale Fahrbahnbreite von 2.50 Meter.

Beim Motorkarrettenweg in die Grube gibt es eine kleine Optimierung der Linienführung. Die von einem Genossenschaftler verlangte Linienführung ins Dorf ist nicht möglich, weil sie durch die Bauzone führt und den östlichen Teil des Gebietes nicht erschliessen würde.

Ziel ist im Moment, das Erschliessungsprojekt in den nächsten Wochen öffentlich aufzulegen, was einen Start 2026 ermöglichen würde.

Siehe auch Präsentation (...)

## 6. Verschiedenes

### Persönliche Anmerkungen von Andreas Girr zur Mauer im Schledenhang 2017

**Anmerkung 1:** *Warum gibt die Genossenschaft keine Antwort auf Fragen des Anwalts?*

Der Präsident entschuldigt sich für die Nachlässigkeit in dieser Angelegenheit, verursacht unter anderem auch durch Abklärungen bezüglich dieses Falls.

**Anmerkung 2:** *Warum sind die Protokolle der GV nicht öffentlich?*

Der Präsident erläutert, dass der Vorstand nach den ersten Jahren beschlossen hat, die Protokolle nicht mehr auf der Homepage zu veröffentlichen, sondern nur auf ausdrücklichen Wunsch persönlich zuzustellen.

**Anmerkung 3:** *Warum hat die Familie Girr nach 7 Jahren immer noch keine Rückerstattung der schriftlich versprochenen Gelder für ihre vor der Gründung der Genossenschaft 2017 sanierten Mauer erhalten?*

Kassier August Volken erklärt, dass er die Gelder nicht auszahlen kann, weil die Subvention bis dato nicht erfolgt ist und er sie demzufolge nicht in die Buchhaltung aufnehmen darf.

Der Präsident erklärt, dass der Genossenschaft die Hände gebunden sind, weil die Gemeinde als Vertragspartner aufgetreten ist. Der Vorstand hat inzwischen einen Juristen engagiert, der sich um die langwierige Geschichte kümmern wird.

**Anmerkung 4:** *Warum ist das Loch in einer Mauer im Schledenhang seit dem Januarunwetter von 2018 immer noch nicht saniert?*

Marc Wyer erklärt, dass die erwähnte Mauer schon vor den Unwettern von 2018 in schlechtem Zustand war. In der so genannten Unwetteretappe konnten nur die allerwichtigsten Mauerfälle saniert werden. In der abgelaufenen Etappe 1 lag diese Mauer nicht im bearbeiteten Perimeter. Man wird sich in den nächsten Jahren im Verlauf der Etappe 2 darum kümmern.

Christine Bregy erwähnt den enormen Zeitdruck (Zeitfenster im Spätherbst und im Frühjahr bis Vegetationsbeginn) unter dem die Baufirma leidet.

Martin Bellwald vom ASV verweist auf das inzwischen 10-jährige Schadeninventar, auf das für Subventionsentscheide zurückgegriffen wird.

Fragen eines Genossenschafters bezüglich Helikopter-Spritzung, Stockanschlüsse der Rebbewässerung und Sanktionsmassnahmen gegen ungepflegte Rebparzellen konnten durch anwesende Mitglieder der Rebkommission und Vorstandmitglieder der Genossenschaft für Rebbewässerung beantwortet werden.

**Abschluss der GV**

Christine Bregy, die Vertreterin der Gemeinde Raron im Vorstand der Genossenschaft, bedankt sich wie schon so oft ausdrücklich bei den Vorstandsmitgliedern, bei Martin Bellwald vom Amt für Strukturverbesserungen und bei Projektleiter Marc Wyer für den grossen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit.

Nach weiteren lobenden Worten aus den Reihen der Genossenschaftler wird die GV um 20.30 Uhr mit einem Applaus und einem Apéro mit Imbiss geschlossen.

Protokoll: Ruedi Salzgeber  
St.German, 9. 6. 2025